

# Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



**1. Juni 2007**

---

Stadtgärten Linz, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz  
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070 1860 oder 1861, Fax: DW 1874, e-mail:  
[botanischergarten@mag.linz.at](mailto:botanischergarten@mag.linz.at), Öffnungszeiten: täglich v. 8-19.30 Uhr, Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-)  
Gartenpraxis, Vorträge: € 3,-, Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

## In Rosen schwelgen – Rosarium in Hochblüte

Der heurige Trend, dass alles früher blüht als in Normaljahren, setzt sich fort: Die Hauptblütezeit der Rosen hat eingesetzt – ein Muss für alle LiebhaberInnen der „Königin der Blumen“, ein Farben- und Duftspektakel sondergleichen!



Im Zeichen der Rose steht derzeit der Botanische Garten. Im Bild die Polyantha-Hybride 'Rumba'

Insgesamt umfasst die Sammlung an Rosensorten und Wildrosen im Botanischen Garten laut unserer Datenbank 434 verschiedene Arten bzw. Züchtungen. Die Gattung *Rosa*, namensgebend für die Familie der Rosengewächse, umfasst lediglich rund 300 Wildarten. Das Hauptverbreitungsgebiet und Entstehungszentrum liegt in Mittel- und Zentralasien. Dort kommen auch die meisten Arten vor. Unüberblickbar ist aber die Zahl der Züchtungen: man schätzt, dass es mindestens 30 000 verschiedene Hybridsorten gibt – und ständig werden es mehr. Die Rose begleitet die Menschheitsgeschichte seit Langem: die ersten

historisch gesicherten Berichte reichen ca. 5000 Jahre zurück bis zu den Sumerern. Als Ursprung der Rosenkultur gilt die chinesische Gartenkunst: Konfuzius (551 - 479 v. Chr.) berichtet von Rosenpflanzungen in den königlichen Gärten in Peking.

In der Symbolik steht die Rose als Sinnbild für die Liebe, aber auch für Verschwiegenheit, Weisheit und als Bild für den klaren Geist.

Rosen werden in verschiedene Klassen untergliedert, von denen als wichtigste die sog. „Alten Sorten“ (alle vor 1867 gezüchteten Sorten) zu nennen sind, weiters Teehybriden, Polyantharosen, Floribundarosen, etc. Innerhalb dieser Klassen gibt es unzählige verschiedene Sorten.

Wirtschaftlich von Bedeutung ist die Damaszener Rose (*Rosa damascena*), aus der das teure Rosenöl gewonnen wird. Hauptanbaugebiet ist derzeit Bulgarien. Ein Liter reines bulgarisches Rosenöl kostet über 5.000 Euro! Auch diese Rose ist im Botanischen Garten zu sehen, genauso wie viele andere. Lassen Sie sich bezaubern von der Farben-, Formen- und Duftvielfalt dieser Schönheiten!

## **Bibelpflanzen – Schwerpunkt Rahmenprogramm mit Bibeltänzen 5. und 19. Juni, 3. Juli, jeweils 18 Uhr**

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, zeigt der Botanische Garten im heurigen Jahr eine groß angelegte „Bibelpflanzen-schau“. Am 25. Mai wurde sie von Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz feierlich eröffnet. 60 verschiedene Pflanzen sind mit speziellen Texttafeln, auf denen ein passendes Bibelzitat und interessante biologische und volkscundliche Details zu lesen sind, gekennzeichnet. Außerdem sind besinnliche Texte zu verschiedenen Themen, wie Baum, Garten, Wasser, Weg, Wüste,... im Garten verteilt, die zu meditativer Naturbetrachtung einladen.



Sehenswert ist auch das Begleitprogramm zur Ausstellung: Am 5. Juni, 19. Juni und 3. Juli, jeweils 18 Uhr werden auf der Openair-Bühne **Bibeltänze** aufgeführt. Für Gruppen und Schulklassen können beim Bibelwerk unter der Tel.Nr. 0732/7610-3231 **Spezialführungen** bestellt werden. Eine Sondernummer der Zeitschrift ÖKO.L zum Thema liegt als **Begleitbroschüre** beim Portier zum Preis von € 3,- auf.

## Naturmeditation – Der Garten als meditativer Ort Montag, 4. Juni, 17 Uhr

Passend zur besinnlichen Bibelpflanzenausstellung gibt es in den Sommermonaten jeweils an den ersten Montagen die Möglichkeit der Naturmeditation im Stil des Zen im Botanischen Garten. Der erste Termin findet am Montag, 4. Juni um 17 Uhr statt.

Seit Jahrhunderten gelten Gärten als Spiegel der Seele. Als solche sind sie ein Ort der Spiritualität und Kontemplation. Der Garten lädt zum Verweilen ein. Es muß jedoch kein Klostergarten sein um seine innere Ruhe zu finden, auch ein öffentlicher Park oder ein begrünter Innenhof bieten Gelegenheit zur Sammlung und stiller Betrachtung. Diese Veranstaltung, geleitet von Gernot Polland, bietet die Möglichkeit, bei einem meditativen Rundgang die Blütenpracht des Botanischen Gartens zu erleben. Mittelpunkt

des Abends ist eine stille Meditation im Stil des Zen. Gedichte chinesischer und japanischer Meister ergänzen die Betrachtung.

Weitere Termine gibt es am 2. Juli, 6. August und 3. September, jeweils 17 Uhr.



## **Den Garten „erfahren“ – LAbg. Trübswasser sponsort Leihrollstuhl für den Botanischen Garten**

Um auch körperlich beeinträchtigten Menschen, denen eine große Gartenrunde zu anstrengend ist, den unbeschwerten Genuss des Botanischen Gartens zu ermöglichen, steht seit wenigen Tagen ein **Leihrollstuhl** zur Verfügung. Dieser wurde vom Landtagsabgeordneten der Grünen Gunther Trübswasser, selbst Rollstuhlfahrer, am 30. Mai an die Grünreferentin Stadträtin Susanne Wegscheider übergeben. Gehbehinderte Menschen können beim Portier den Rollstuhl kostenlos ausborgen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei LAbg. Gunther Trübswasser für diese Initiative!

## **Gartenpraxis: Iris und andere Trockenpflanzen Dienstag, 5. Juni, 14 Uhr**

Schwertlilien zählen zu den attraktivsten und auffälligsten Pflanzenarten in den Gärten. Viele sind an trockene Standorte angepasst. Bei einem professionell begleiteten Rundgang durch den Iris- und Steppengarten werden nicht nur die Iris-Arten sondern eine Reihe weiterer trockenheitsliebende Pflanzen vorgestellt, sowie deren Ansprüche erklärt. Treffpunkt: Eingangsbereich

## **Vortrag: Die Vielfalt unserer Wälder – eine ökologische Einführung. Von Dr. Friedrich Schwarz Montag, 11. Juni, 17 Uhr**

Ein Wald ist mehr als die Summe seiner Bäume. In unserer Heimat gibt es viele verschiedene Waldtypen, die je nach Höhenlage, Standort, Bodentyp und Wasserhaushalt unterschiedlich zusammengesetzt sind. In einem mit vielen Bildern garnierten Vortrag gibt der Leiter des Botanischen Gartens und der Naturkundlichen Station, Dr. Friedrich Schwarz, selbst auch Waldexperte, Antwort auf Fragen wie: Welche Faktoren spielen bei der Zusammensetzung der Wälder eine Rolle? Welche Waldgesellschaften sind in Oberösterreich zu erwarten? Welche charakteristischen Pflanzenarten zeichnen diese Wälder aus?



## **Gartenpraxis: Winterharte Gartenorchideen Dienstag, 12. Juni, 14 Uhr**

Welche Orchideen-Arten eignen sich für den Garten? Diese Frage wird anlässlich eines Gartenpraxistermines anhand einer Übersicht über die gängigsten Cyripedien- (Frauenschuhs-) Arten und Hybriden, die sich im Garten problemlos kultivieren lassen, beantwortet. Auch die Wahl des richtigen Standortes und Pflanzensubstrates sowie Wasser- und Düngergaben, Krankheiten und Schädlinge werden besprochen.

## **Wort & Klang: STOARK und FREYLAKH Klesmer-Musik, Mittwoch, 13. Juni, 19 Uhr**

Der Sommer ist da und mit ihm auch das alljährliche Kulturprogramm „Wort & Klang“, das jeden Mittwoch um 19 Uhr auf der Openair-Bühne im Botanischen Garten angeboten wird.

Wir starten am 13. Juni mit der Gruppe STOARK und FREYLAKH, ein Klesmerensemble, das sich um Kurt Edlmair und Günther Wagner in der Musikschule Linz gebildet hat. Klesmer ist Tanzmusik aus den jüdischen Gemeinden Osteuropas. Die Einflüsse aus dem Balkan, der slawischen und der Zigeunermusik, sind deutlich erkennbar. Ebenso hat die amerikanische Jazzmusik ihre Spuren hinterlassen. Dennoch hat die Klesmermusik ihren völlig eigenen Charakter: Sie ist eine besondere Mischung aus Frohsinn und Wehmut. STOARK und FREYLAKH (jiddisch: „stark und fröhlich“) haben bei zahlreichen Tanzveranstaltungen und Konzerten unter Beweis gestellt, wie die Musik einerseits in die Beine geht, andererseits zum Mitsingen und Träumen anregt. Mit Rautgundis Plakolm

(Violine), Josef Köberl (Gitarre), Max Schallauer (Akkordeon), Sabine Schwaiger (Gesang, Akkordeon), Carmen Edlmair-Friedl (Flöte), Peter Kass (Kontrabass).

